

Schriftliche Anfrage

betreffend wirtschaftlichen und verkehrlichen Auswirkungen von Autoparkplätzen

eingereicht von: Reto Diener (Grüne), Christoph Baumann (SP)

am: 30. Juni 2015

Geschäftsnummer: 2015/051

Text und Begründung

Im Oktober findet die Abstimmung über die neue Parkplatz-Verordnung statt. Die Vorlage wird vom Stadtrat abgelehnt. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- Die Erhebung der Auswirkungen von Autoparkplätzen für Beschäftigte im Zentrum Winterthurs hat gezeigt (Interpellation 13/015), dass bis zu 40% des Verkehrsvolumens während den Hauptverkehrszeiten durch diese ausgelöst werden. Wie wirkt sich die Schaffung von beispielsweise 5000 zusätzlichen Arbeitsplätzen in den Zentrumsarealen auf den Verkehr zu Stosszeiten aus (durchschnittliche Stauzeit), wenn diese Arbeitsplätze durch den motorisierten Individualverkehr bzw. zusätzliche Parkplätze erschlossen werden?
- Heute stehen Gewerbetreibende (Handwerker, Transportdienste, etc.) auf den Hauptstrassen Winterthurs oft im Stau. Kann eine Aussage darüber gemacht werden, wieviel volkswirtschaftlicher Schaden (neben den Zahlen, die Stadtbuss gemäss parlamentarischen Zielvorgaben ausweist) dadurch ausgelöst wird?
- Der kommunale Verkehrsrichtplan legt fest, dass bis 2025 eine Modalsplitverschiebung von 8% zugunsten von öffentlichem und Langsamverkehr zu erfolgen hat. Die Parkplatzverordnung adressiert diese Thematik mit einer zurückhaltenderen Bewilligungspraxis von Autoparkplätzen. Mit welchen Massnahmen will der Stadtrat eine Entlastung des Strassenraumes zugunsten vermehrtem Platz für Bus und Velo anstreben?